

ZVV-Strategie 2029–2032

Grundsätze über die Entwicklung
von Angebot und Tarif im öffentlichen
Personenverkehr



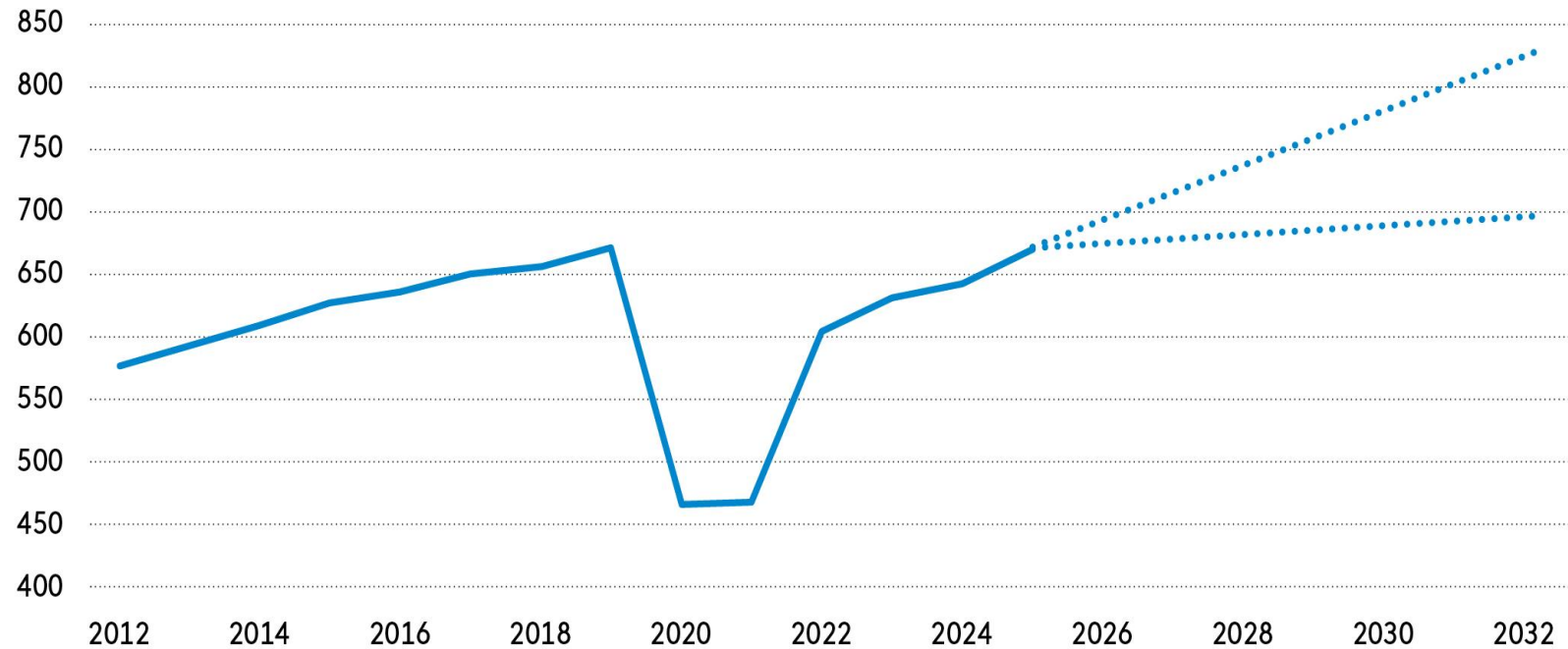
Mediengespräch

RR Carmen Walker Späh,
Präsidentin Verkehrsrat
Dominik Brühwiler, Direktor ZVV

09.07.2026

In Strategieperiode ist weiterhin von einem Wachstum der Nachfrage auszugehen

Entwicklung der Nachfrage Fahrgäste in Mio. pro Jahr



- 687 Mio. Fahrgäste – Rekord!
- Verkehrsnachfrage steigt weiter

S-Bahn: Keine Ausbauten im Strategiehorizont möglich



- Kaum Möglichkeiten für mehr oder längere Züge
- Angebotserweiterungen erst Ende des nächsten Jahrzehnts

Trams und Stadtbahnen bieten Chancen für Wachstum



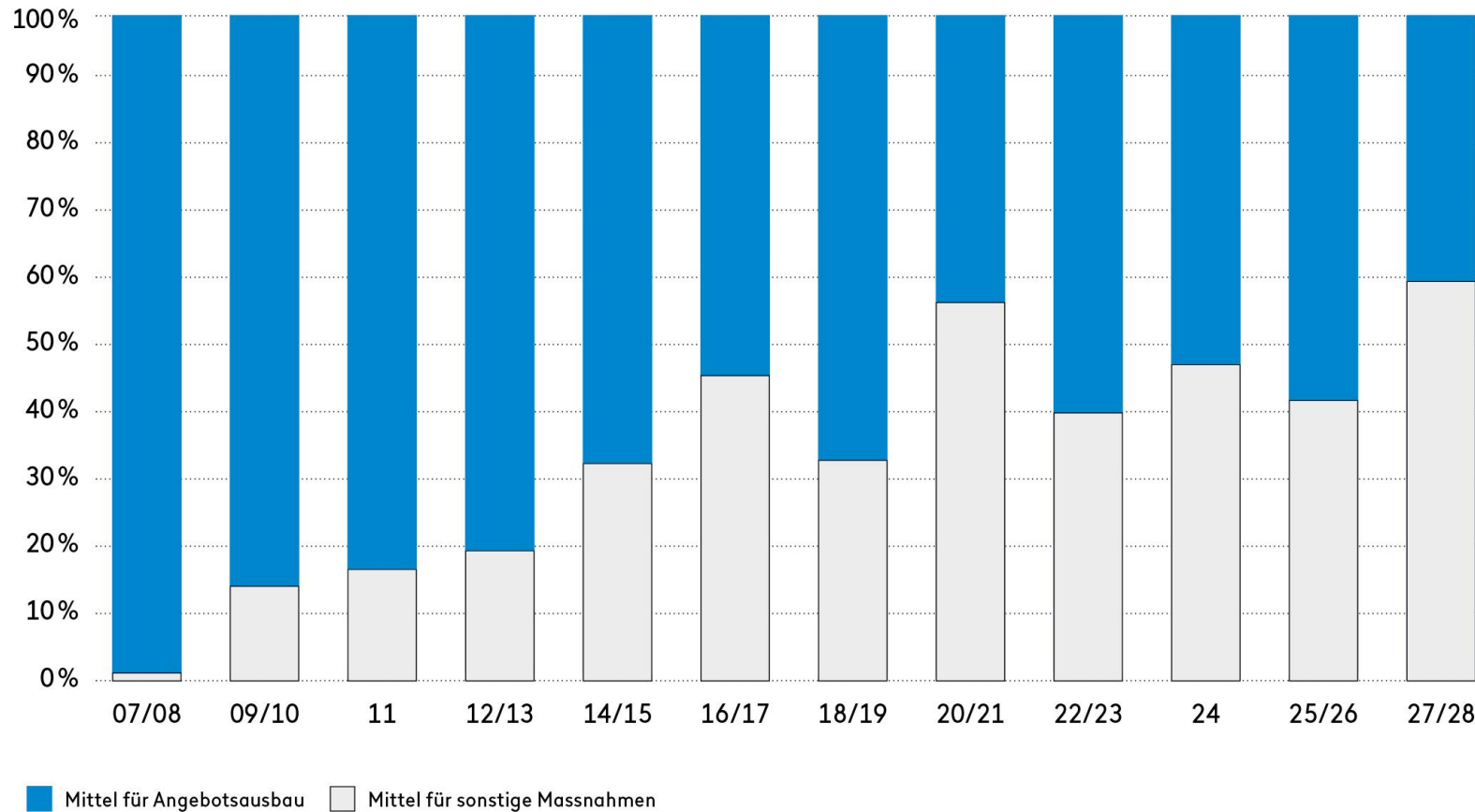
- GlattalBahn-Verlängerung bis Kloten Industrie: Ja des KR
- Tram Affoltern: Volks-Ja zum Kostenanteil Stadt
- Tramtangente Nord und Verlängerung GlattalBahn Stettbach–Dietlikon: Start Projektierung in den nächsten Jahren

Qualität im Bus- und Tramnetz halten wird immer mehr zur Herausforderung



- Immer weniger Platz für den öV
- Mischtrassen, schmalere Fahrbahnen oder Temporeduktionen bremsen öV aus

... und bindet immer mehr Mittel



- Mehr Mittel zur Sicherung der Qualität als für Angebots-Ausbau
- Hoffnung dank Ja zur Mobilitäts-Initiative und Gegenvorschlag öV-Initiative



- Rahmenkredit von 972.3 Mio. Franken
- Investition in Angebot und Qualität bei steigenden Kosten: Zunahme der Kostenunterdeckung
- Ziel: Kostendeckungsgrad über 60 Prozent

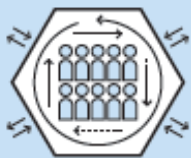
Vision

Der öffentliche Verkehr ist das Rückgrat der raumplanerisch gewünschten sowie klima- und umweltfreundlichen Mobilität von heute und morgen. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Modalsplit im Kanton Zürich wird deshalb bis 2040 auf mindestens 40 Prozent gesteigert.

Mission

Wir ermöglichen im Kanton Zürich eine sichere, qualitativ hochstehende und vernetzte Mobilität nach wirtschaftlichen Grundsätzen, die alle Menschen, aber auch die Gesellschaft gemeinsam vorwärts bringt.

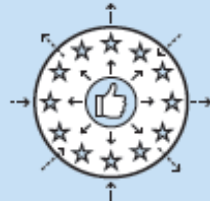
Zielbereiche



Nachfrage im
öffentlichen
Personenverkehr



Ausbau des
Angebots



Kunden-
zufriedenheit



Kostenunter-
deckung und Kosten-
deckungsgrad

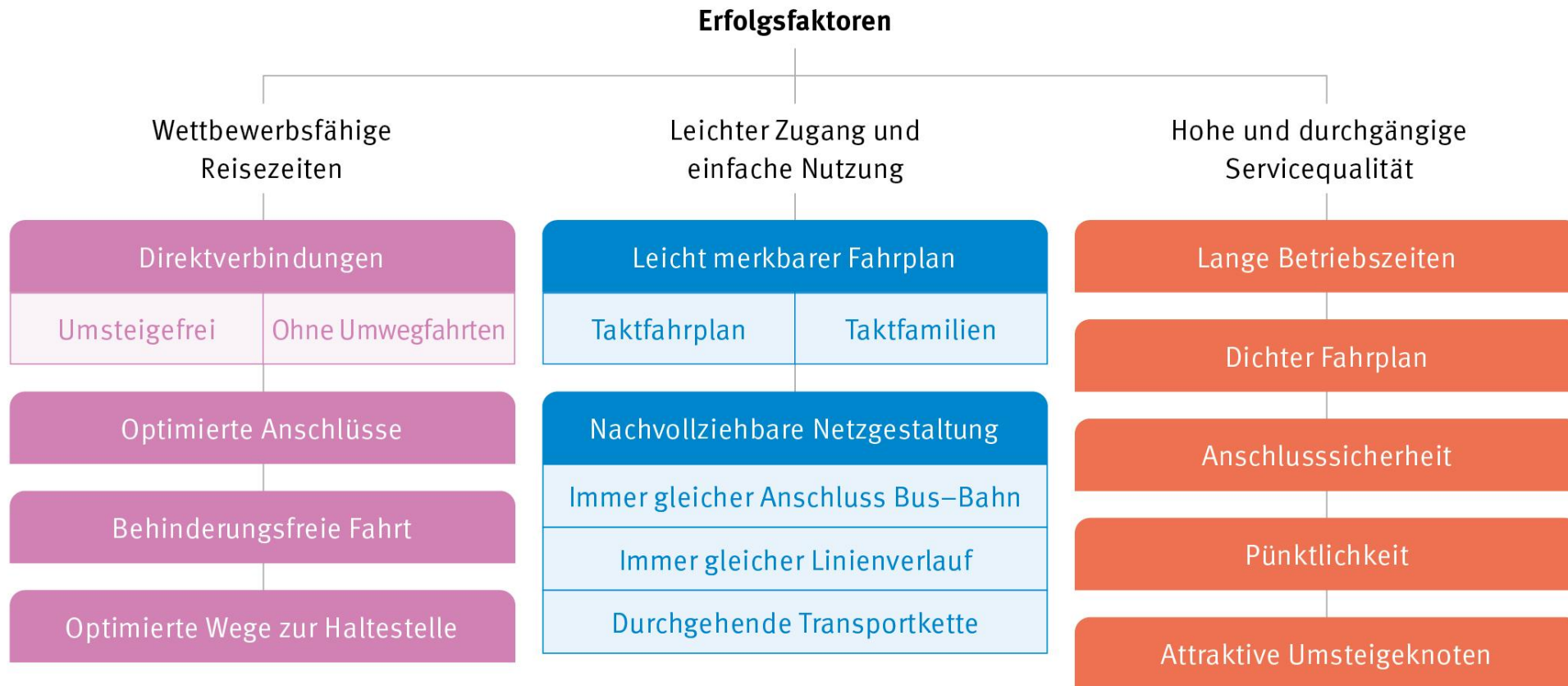


Umwelt und
Energieeffizienz



**Drei Erfolgsfaktoren für die Verlagerung zum öV:
Angebot,
Angebot,
und nochmals Angebot.**

Oder etwas differenzierter...



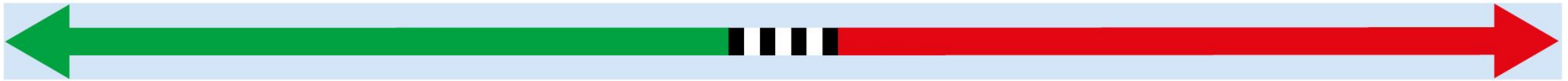
Wachstumspotenzial nutzen: Ausdehnung Nachtnetz auf Werktage



- Mobilitätsbedürfnisse bestehen zunehmend rund um die Uhr.
- Im Strategiehorizont soll versuchsweise ein reduziertes Nachtbusangebot an Werktagen eingeführt werden.
- Fokus auf Zürich, Winterthur und auf der Verbindung zwischen den beiden Städten.
- Ziel: Betriebslücke in der Nacht schliessen und die Wettbewerbsfähigkeit des öV stärken.
- Umsetzung frühestens im Fahrplanverfahren 2029/30.

Preise im öV: Stark divergierende Zielsetzungen und Anforderungen

Preise



- Politische Forderungen nach Gratis-öV bzw. Vergünstigungen zwecks Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des öV

- Schonung des bereits angeschlagenen Preisimage des öV

- Grosser Investitionsbedarf bei Verkehrsunternehmen allgemein, wegen des Dekarbonisierungsauftrags des Kantons sowie für Substanzerhalt und Angebotsausbau

- Angespannte, finanzielle Situation des Bundes und Finanzvorgaben des Kantons erfordern Tarifmassnahmen

Tarifsystem im Wandel: ZVV setzt sich für Anliegen von Fahrgästen und öffentlicher Hand ein



- Der ZVV arbeitet aktiv an der Zukunft des Tarifsystems in der Schweiz mit.
- Doppelrolle als Teil der öV-Branche und Besteller.
- Hauptprioritäten des ZVV:
 - Kundenfreundliche Tarife / marktgerechtes Sortiment für die Fahrgäste im Raum Zürich
 - Wahrung der Preisautonomie / Ertragssteuerung des ZVV zwecks ausgewogener Finanzierung zwischen Nutzenden und öffentlicher Hand

Mit einem zeitgemässen Vertrieb möglichst einfach zum richtigen Ticket



- Digitale Kanäle erfüllen heute nahezu alle vertriebsbezogenen Anforderungen.
- 8 von 10 Tickets werden digital gelöst.
- Der digitale Vertrieb wird im Sinne der Fahrgäste im ZVV weiterentwickelt.
- Weiterentwicklung mit Fokus auf Bedürfnisse in einem dichten Netz mit vielen möglichen Verbindungen.

A close-up photograph of a person's hands holding a black smartphone. In the foreground, another person's hands are holding a red card, possibly a transit pass, which is being presented towards the phone. The background is blurred, showing what appears to be the interior of a public transport vehicle with other passengers and a window looking out onto a green outdoor area.

80 Mio. CHF

Einnahmenausfall durch Reisende ohne gültigen Fahrausweis pro Jahr.

Zugang zum öV sichern – auch für Fahrgäste, die keine digitalen Kanäle nutzen

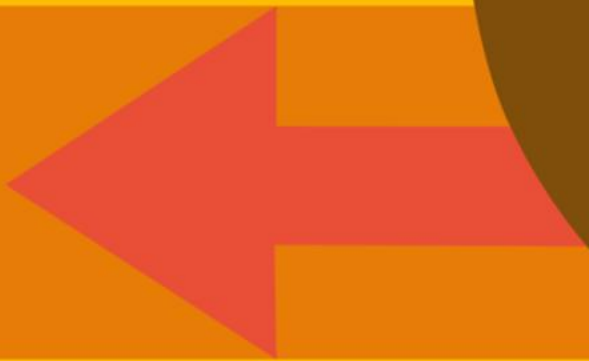


- Sicherstellung eines einfachen Ticketkaufs auch für digitalferne Fahrgäste.
- Telefonischer Ticketverkauf hat sich etabliert und wird weiter zur vollwertigen Alternative zum bedienten Schalter ausgebaut.
- Grundversorgung mit bedienten Service- und Beratungsstellen bleibt bestehen.
- Für Ticketautomaten wird ab 2030 eine kundenfreundliche Nachfolgelösung gesucht.

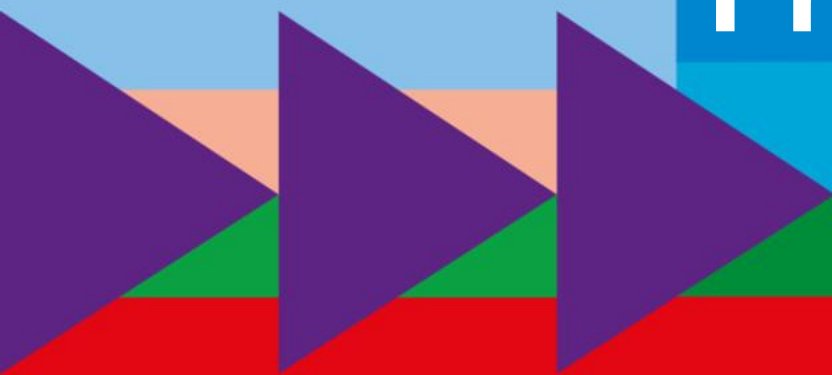
Fazit: Zentrale Herausforderungen in der Strategieperiode



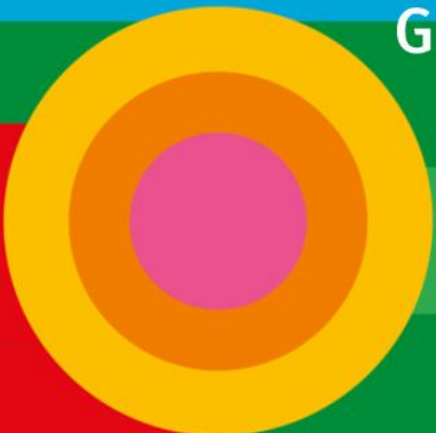
- Steigende Mobilitätsnachfrage bewältigen und Verlagerungsziele erreichen (40% Modalsplit bis 2040)
- Tram- und Stadtbahnnetz gezielt ausbauen
- Qualität und Attraktivität des strassengebundenen öV-Angebots sichern
- Versuchsweise Nachtnetz an Wochentagen einführen
- Zugang zum öV mit zeitgemäsem Vertrieb und Tarif vereinfachen
- Finanzielle Tragbarkeit sichern (Kostendeckungsgrad > 60 %)



Fragen?



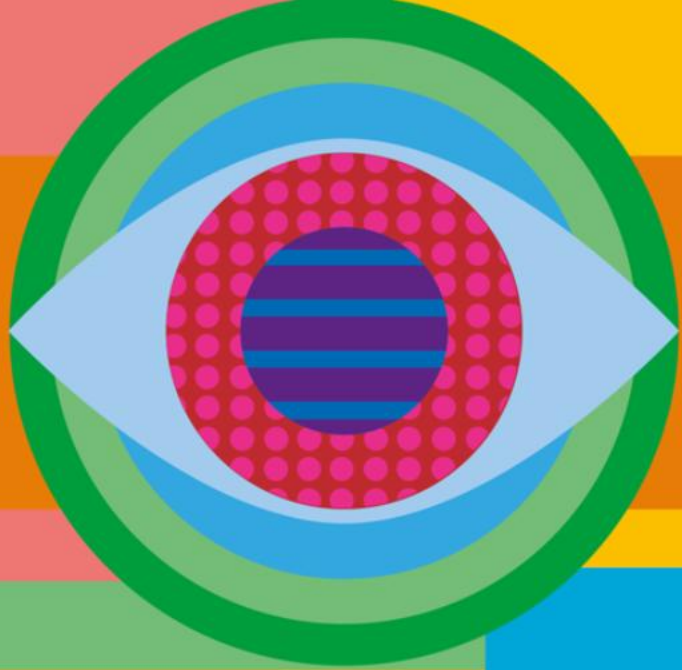
GEMEINSAM VORWÄRTS.



Fragen?

Haltung Kanton Zürich zu «Verkehr '45»





Fragen?

GEMEINSAM VORWÄRTS.



ZVV

Fragen?